

## **Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 7. März 2024**

### **1. Erneuerung von zwei BHKWs in der Grundschule - Ausschreibungsbeschluss**

Bürgermeister Döttinger begrüßte Herr Frank Müller vom Ingenieurbüro Ratioplan und übergab ihm das Wort.

Herr Müller erklärte den Sachverhalt und die einzelnen Punkte die für einen Austausch der beiden BHKWs sprechen.

Aus der Mitte des Gremiums wurden einige Fragen gestellt, die Herr Müller ausführlich beantwortete.

#### **Es erging folgender Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt mit dem Ingenieurbüro Rationplan, Herrn Müller die Firma Enerquinn mit dem Austausch der beiden Blockheizkraftwerke in der Apfelbachschule zu beauftragen.

### **2. Installation von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Gebäuden - Vorstellung Voruntersuchung**

Bürgermeister übergab das Wort an Herr Frank Müller vom Ingenieurbüro Ratioplan.

Herr Müller erklärte anhand einer detaillierten Übersicht die Voruntersuchungen für eine mögliche Installation von Photovoltaikanlagen.

Nach reger Diskussion innerhalb des Gremiums konnten alle offenen Fragen von Herrn Müller beantwortet werden.

#### **Es erging folgender Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, die Statik folgender Gebäude auf die Möglichkeiten zur Installation einer Photovoltaikanlage prüfen zu lassen:

1. Grundschule
2. Rathaus
3. Lehrerwohnhaus Klingenstrasse 20

### **3. Kanalbefahrung im Rahmen der EKVO für die Ortsteile Birkhau, Wolfsölden und Steinächle - Vorstellung Ergebnis**

Bürgermeister Döttinger begrüßte die Ingenieure Prushi und Wenzel vom Ingenieurbüro Frank und übergab ihnen das Wort.

Die beiden Ingenieure erklärten anhand einer Präsentation ausführlich die Ergebnisse der Kanalbefahrung der Ortsteile Birkhau, Wolfsölden und Steinächle.

Gesetzlich ist die Gemeinde verpflichtet die sanierungsbedürftigen Kanäle zu reparieren, renovieren oder erneuern. Die Sanierungsart entscheidet sich nach dem Zustand der Kanäle. In allen Fällen ist kein Austausch der Kanäle notwendig. Alle Kanäle können in geschlossener Bauweise saniert werden.

Im Gremium kam die Überlegung auf, auch die anderen Stufen, welche derzeit nach Einschätzung des Ingenieurbüros nicht notwendig sind, direkt mit zu reparieren bzw. renovieren.

Beide Ingenieure waren sich einig, dass dies nicht notwendig und auch wirtschaftlich nicht sinnvoll sei.

#### **Es erging folgender Beschluss:**

1. Die Ergebnisse der Kanalbefahrung werden zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Arbeiten zur Sanierung der Kanäle und Schächte im notwendigen Umfang in 2025 auszuschreiben.

#### **4. Antrag der ULA zum ÖPNV in Affalterbach**

Bürgermeister Döttinger übergab Gemeinderätin Koch von der ULA das Wort.

Frau Koch erklärte den Sachverhalt.

Aus der Mitte des Gremiums kam grundsätzlich Zuspruch zur Einrichtung einer Buslinie nach Remseck. Allerdings kam der Wunsch auf, die Ortsteile mit anzubinden und dadurch eine Lösung zu finden, die alle Einwohner sinnvoll nutzen können.

Bürgermeister Döttinger wies darauf hin, dass hierfür der Landkreis in erster Linie der richtige Ansprechpartner sei.

Nachdem alle Argumente ausgetauscht wurden, hat die ULA den Wunsch geäußert den Beschlussvorschlag entsprechend zu ergänzen.

#### **Es erging folgender Beschluss:**

Der Gemeinderat hat den Wunsch eine Buslinie nach Remseck einzurichten. Die Verwaltung wird beauftragt, die Voraussetzungen für eine Buslinie mit den zuständigen Gremien abzuklären und dem Gemeinderat anschließend über den Sachstand zu berichten.

#### **5. Antrag auf Vereinszuschuss für das Jahr 2025 - Turn- und Sportverein 1909 Affalterbach e.V.**

Gemeinderat Fürst erklärte sich für befähigt und nahm im Zuschauerbereich Platz.

Bürgermeister Döttinger erklärte den Sachverhalt.

Vom Gremium wurden keine weiteren Fragen gestellt.

#### **Es erging folgender Beschluss:**

Dem Turn- und Sportverein 1909 Affalterbach e.V. wird zur Anschaffung einer Hochsprunganlage ein einmaliger Zuschuss in Höhe von max. 2.401,00 € gewährt. Die Auszahlung des Zuschusses wird im Jahr 2025 erfolgen.

## **6. Bürgermeisterwahl 2024 - Durchführung einer Kandidatenvorstellung am 29. Mai 2024**

Bürgermeister Döttinger erklärte sich für befangen und verließ den Sitzungssaal.

Stellvertretender Bürgermeister Neuweiler übernahm den Vorsitz und übergab Hauptamtsleiter Dittmann das Wort.

Herr Dittmann erklärte die geplante Durchführung einer Kandidatenvorstellung für die Bürgermeisterwahl am 9. Juni 2024.

Der Verwaltungs- und Bauausschuss hat in seiner Sitzung bereits darum gebeten die Dauer der Fragerunde auf 60 Minuten zu erhöhen.

Aus der Mitte des Gremiums kam der Wunsch auf, über eine Liveübertragung die Kandidatenvorstellung im Internet allen Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung zu stellen. Hintergrund ist unter anderem die Terminierung in den Ferien. Die Verwaltung soll dies rechtlich und technisch prüfen.

Hauptamtsleiter Dittmann äußerte Bedenken hinsichtlich einer Liveübertragung. Dies trägt das Risiko, dass bei technischen Problemen die Vorstellung eventuell nicht vollständig übertragen wird. Dann könnte durchaus ein Gleichbehandlungsverstoß gegen einzelne Bewerber entstehen. Eine nachträgliche Veröffentlichung als Video auf der Homepage der Gemeinde wäre hingegen möglich, sofern die einzelnen Bewerber zustimmen und der Versammlungsleiter die Teilnehmer zu Beginn der Veranstaltung unterrichtet hat.

### **Es erging folgender Beschluss:**

1. Für die anstehende Bürgermeisterwahl wird am 29. Mai 2024 um 19:00 Uhr von der Gemeinde eine Kandidatenvorstellung durchgeführt. Der Ort der Veranstaltung wird vom Gemeindevahl-ausschuss nach Sichtung und Entscheidung über die Zulassung der Bewerber festgelegt und bekanntgegeben.
2. Für die Durchführung der Kandidatenvorstellung gelten die oben genannten Rahmenbedingungen (Ziffer 1-3) entsprechend. Unter Ziffer 2 wird die Dauer der Fragerunde auf 60 Minuten erhöht.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Aufzeichnung und Bereitstellung der Kandidatenvorstellung im Internet rechtlich und technisch zu prüfen.
4. Über Abweichungen entscheidet der Gemeindevwahlausschuss entsprechend.

## **7. Schulsozialarbeit an der Grundschule Affalterbach**

Bürgermeister Döttinger erklärte den Sachverhalt.

Vom Gremium kam Zuspruch für diese Vorgehensweise.

### **Es erging folgender Beschluss:**

1. An der Grundschule in Affalterbach wird im Schuljahr 2023/2024 zum frühestmöglichen Zeitpunkt eine Schulsozialarbeit mit einem Stellenumfang von 50 % eingeführt.
2. Die Gemeinde Affalterbach trägt die Finanzierungskosten von rund 60.000 € je Schuljahr. In den Haushaltssatzungen der Folgejahre sind entsprechende Finanzierungsmittel einzustellen. Der möglichen außerplanmäßigen Ausgabe im Haushaltsjahr 2024 wird zugestimmt.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Kooperationsvereinbarung mit der Jugendhilfe Hochdorf abzuschließen.

#### **8. Erweiterung Urnenstelen auf dem Friedhof Affalterbach**

Bürgermeister Döttinger stellte die geplante Erweiterung vor.

Vom Gremium wurden keine weiteren Fragen gestellt.

#### **Es erging folgender Beschluss:**

1. Der Planung zur Errichtung von 5 weiteren Urnenstelen sowie der Kostenschätzung wird zugestimmt.
2. Der Gemeinderat beschließt 5 Urnenstelen bei der Firma Walz GmbH aus Villingen-Schwenningen zu bestellen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, mit Herrn Kübler Angebote für die Erdarbeiten einzuholen und das wirtschaftlichste Angebot zu beauftragen.

#### **9. Vorberatung der Sitzung der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Marbach am Neckar am Mittwoch, 24. April 2024**

Bürgermeister Döttinger erklärte den Sachverhalt.

Vom Gremium wurden keine weiteren Fragen gestellt.

#### **Es erging folgender Beschluss:**

Zustimmung zur Haushaltssatzung und den Beratungsvorschlägen.

#### **10. Darlehensaufnahme für den Eigenbetrieb Abwasser**

Bürgermeister Döttinger erklärte den Sachverhalt.

Vom Gremium wurden keine weiteren Fragen gestellt.

#### **Es erging folgender Beschluss:**

Der Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung erhält von der Gemeinde zur Finanzierung der Investitionen das nötige Kapital. Der in der Anlage beigefügten Darlehensvereinbarung über 700.000 € mit einer Verzinsung von 3 % wird zugestimmt.

## 11. Bausachen

### 11.1. Neubau Fahrdynamiksimulator-Gebäude FDY als Anbau an Bestandsgebäude Technikum, Maybachstraße, Flst. 2418/2, 2418/3, 2421, 2422, 2422/1, 2423, 2424

#### Es erging folgender Beschluss:

Das erforderliche Einvernehmen der Gemeinde wird erteilt.

## 12. Verschiedenes

### 12.1. Förderung von Photovoltaikanlagen, Stromspeichern und Balkonmodulen

Bürgermeister Döttinger informierte das Gremium, dass bisher 38 Anträge für die Förderung von Balkonmodulen, 16 für Photovoltaikanlagen und 17 für Stromspeicher bewilligt werden konnte.

Dieses Förderprogramm wird von den Bürgerinnen und Bürger sehr gut angenommen, daher schlägt die Verwaltung vor eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 20.000 € aufzunehmen.

#### Es erging folgender Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt 20.000 € für weitere Förderungen bereitzustellen.

### 12.2. Spenden

Bürgermeister Döttinger erklärte, dass die Firma Benz den Kindertageseinrichtungen über den TSV folgende Spielgeräte gespendet hat:

#### **Kindergarten Birkhau:**

Kegel mit Löchern - 4er-Set

Kunststoffstäbe-Set

Standfuß Hürdenfuß X Base - 4er-Set 80,24 € / 95,49 €

#### **Kindercampus Klingenstraße:**

Sensomotorik-Matten "Fortgeschrittenen-Set 2 79,33 € / 94,40 €

#### **Elsa-Brodbeck-Kindertagesstätte:**

Doppel-Hängematte: 98,24 € / 116,91 €

#### Es erging folgender Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spenden zu.

### 12.3 Ortsentlastungsstraße

Bürgermeister Döttinger erklärte, dass im letzten Jahr der Bebauungsplan für die Ortsentlastungsstraße für unwirksam erklärt wurde. In der Begründung wird aufgeführt, dass die OES keine Funktion einer Gemeindestraße erfüllt und deshalb nur als Kreis- oder Landstraße gebaut werden kann.

Der Kreis hat signalisiert, dass er sich grundsätzlich vorbehaltlich eines Kreistagsbeschlusses die Übernahme einer Straßenbaulastträgerschaft vorstellen kann. In Gesprächen mit dem Regierungspräsidium wurde deutlich, dass eine Förderung durch das Land mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht erfolgt. Hintergrund ist ein ministerieller Erlass, welcher einen Klimacheck eingeführt hat. Selbst wenn der Bebauungsplan zur OES rechtmäßig wäre, würde eine Förderung nach dem LGVFG unwahrscheinlich sein.

Bürgermeister Döttinger führte aus, dass sich die Gemeinde bereits an den Gemeindetag gewandt hat. Daher stellt sich eine weitere Hürde durch die Finanzierung des Projekts.

Die weitere Vorgehensweise wird der Gemeinderat nach der Sommerpause beraten.